

Deutsche Volkstänze

Heft 17/18 - Hessische Volkstänze - Dritter Teil

Tanzweisen aus Hessen, gesammelt, mit Tanzbeschreibungen versehen und im Auftrag des Reichsbundes Volkstum und Heimat, Landschaft Rheinfranken (Nassau-Hessen) herausgegeben von Hans v. d. Au

Erscheinen im Bärenreiter-Verlag zu Kassel

Bärenreiter-Ausgabe Nr.762

Vorwort

Nun hab' ich zum dritten Male einen bunten Strauß schlichter Bauernblumen auf hessischer Heimatflur vom Neckar bis zu Schlitz gebunden und geb' ihn weiter, daß auch andere, Jung und Alt, daran sich freuen können. Vielleicht sind sie überrascht, vielleicht beglückt mit jedem bereitwillig nachgesehenem Stolze, den ungekannter, entdeckter Reichtum wie die abwechslungsreiche Schönheit dem Liebhaber volksmäßiger Ausdrucksformen auslöst. Denn das ist die Schönheit der Hessentänze: Weist die Ebene der Niederdeutschen eine vielgestaltige Grundrißform der Tänze auf und liegt der der süddeutschen, vor allem der Alpentänze in erhöhter Arm- und Beinbewegung, so kennzeichnet die hessischen Singtänze, mehr als die beiden anderen Arten, ihr Psychologischer Aufbau. Weniger als die Tänze aus dem Norden und Süden unseres Vaterlandes sind unsere Tänze zugkräftige Programmnummern, sondern wollen mitgetanzt werden in Stunden froher volksverbundener Gemeinschaft.

Mit dem Dritten Reiche ist weiten Kreisen unseres Volkes wieder ein neues Verhältnis zum Volkstanz geschenkt in der bewußten Abkehr von welschem Ersatz und der freudigen Hinkehr zu Volkstum und Heimat. Die Entwicklung läuft ab, die im Volkstanz nicht mehr zu sehen vermochte als die Pflege altväterischen, überflüssig gewordenen Gutes. Nicht eigenwilliger Laune soll gedient sein, sonder festfroher Gestaltung unserer Gemeinschaft in landschafts- und stammesmäßiger Form, die nicht veraltet, ebenso wenig wie das Volkslied und das Brauchtum.

Über die betrüblich dünn gewordene Schicht der Überlieferer sollen die Hessentänze wieder lebendiger Besitz des Hessenvolkes werden. Was Treue gegenüber unserem hessischen Volkstum und seiner Prägung in zeitüberlegener Einfalt bewahrt hat, wird hiermit dankbar zurückgegeben.

Freundlich sei an dieser Stelle mancherlei erfahrener Hülfe gedacht. Für die im vorliegenden Hefte verwendeten Tanzsiegel (Kennworte für Stellungs- und Bewegungsformen) ist der Tanzschlüssel am Ende von Heft 7 wie Heft 11/12 der gleichen Reihe maßgebend.

Darmstadt, Sommer 1934

Hans v. d. Au

Greiftanz

Vogelsberg



Greiftanz

Vogelsberg

Vierpaartanz im Kreise

Aufstellung: Vier Paare stehen auf der Kreislinie über Kreuz, in den einzelnen Paaren Bursch und Mädchen nebeneinander, Hände hüftstützig.

T. 1: Bursch 1 Polkaschritt links seitwärts, Mädchen dasselbe rechts seitwärts, so daß beide auseinander tanzen.

T. 2: Dasselbe gegengleich zueinander.

T. 3 - 4: Bursch und Mädchen nehmen gewöhnliche Fassung und tanzen im Schleiferschritt zweimal herum; zuletzt gibt der Bursch seinem Mädchen einen Schnick, so daß es an Ort bleibt.

T. 5: Während er einen Polkaschritt links seitvorwärts macht, führt das Mädchen unterdessen einen Polkaschritt rechts seitwärts aus.

T. 6: Der Bursch macht einen Polkaschritt nach innen zu und greift nach dem ihm von rechts zutanzenden Mädchen.

T. 7 - 8: Wie T. 3 - 4.

Im folgenden wiederholen sich die Takte 5 - 8. Es ist stets darauf zu achten, daß beim Rundtanzen die Kreuzform erhalten bleibt. Der Tanz kann auch in größerem Kreise ausgeführt und so lange fortgesetzt werden, bis jeder Tänzer mit allen Mädchen einmal getanzt hat.

Jendler

Vogelsberg

I. ♩. 144

1.A 2.A 3.B 4.C 5.D 6.D 7.E

"Frie-de - ri - ke. Frie-de - ra - ke gäh' mit mer in'n Wold!" "Un ich mou net, un ich mou net, es is mer se

8.C 9.B 10.C 11.E 12.C 13.B 14.C 15.E 16.C

kolt." Tra - la - la, tra - la, tra - la - la, tra - la, tra - la - la, tra - la, tra - la - la, tra - la.

II. ♩. 152

17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24.

Jendler

Odenwald

Liedtext:

1. "Friederike, Friederake,
Gäh' mit mer in'n Wold!"
"Un ich mou net, un ich mou net,
Es is mer se kolt."
Tralala ...

2. "Friederike, Friederake,
Gäh' mit mer ins Groas!"
"Ou mei, ou mei,
Heint is mer's zu naß."

3. "Friederike, Friederake,
Gäh' mit mer iwern Rhei!
Un ich kaf' der e Weckelche
Un ach e Gläisje Wie!"

4. Heint is es, heint is es,
Daß ich dich säih.
Heint is es zum letschte
Mol, daß ich dich säih.

Paartanz im Kreise

Aufstellung zueinander, Beugefassung.

- I. T. 1 - 2: Zwei einfache Schnickerschritte, Bursch links, Mädchen rechts = A.
T. 3 - 4: Eine halbe Drehung mit 4 kleinen Schritten, Bursch links, Mädchen rechts herum = B. Beim 4. Schritt stampfen = C beide, Bursch rechts, Mädchen links unter gleichzeitigem Wechsel der Beugefassung.
T. 5 - 6: 2 flache Schnickerschritte, Bursch rechts, Mädchen links = D.
T. 7 - 8: Eine halbe Drehung des Paares nach der ursprünglichen Stellung = E. Beim 4. Schritt stampfen = C beide, Bursch links, Mädchen rechts unter gleichzeitigem Wechsel der Beugefassung.
T. 9 - 10: Wie T. 3 - 4.
T. 11 - 12: Wie T. 7 - 8.
T. 13 - 14: Wie T. 3 - 4.
T. 15 - 16: Wie T. 7 - 8.
- II. T. 17 - 18: Der Bursch steht an Ort und klappt im Takt 4mal mit den Hacken, während das Mädchen 4 Galoppschritte nach rechts macht.
T. 19 - 20: Das Mädchen tanzt 4 Galoppschritte nach links zurück, der Bursch klappt weiter mit den Hacken und klatscht dazu in die Hände.
T. 21 - 24: Odenwälder Dreher. Bei der Wiederholung von T. 17 - 24: Odenwälder Dreher.

Weit-Schottisch Vogelsberg

I. Übermütig ♩ 92 ♩ 116

Bann's Kir-mes ist, bann's Kir-mes is, do schloacht mi Vadder en Bock, do dänzt mi Vos' Ma - ri - che-lies, do schlappert der de Rock!

II. ♩ 152

Tra - la - la - la, tra - la - la - la, tra - la - la - la, tra - la - la - la, tra - la - la - la, tra - la - la - la, tra - la - la - la, tra - la - la - la.

Weit-Schottisch

Vogelsberg

Liedtext:

1. Bann's Kirmes is, bann's Kirmes is,
Do schloacht mi Vadder en Bock,
Do dänzt mi Vos' Mariechelies,
Do schlappert der de Rock!
Tralalala ...
2. Bann's Fassenoacht is
Do schloacht mi Vadder en Bock,
Do heppt mi Mudder und daänzt mi Mudder
Un schwenzelt mit dem Rock!
Tralalala ...
3. "Bas schwenzelt mer mi Röckelche,
Bas schwenzelt mer mi Rock;
Aich hou noch sou kin Rock gehoat,
Der sou geschlappert hoat.
Tralalala ...

Paartanz im Kreise

Aufstellung zueinander auf der Kreislinie, indem das Mädchen vor dem Burschen steht. Die rechten Hände sind gefaßt.

1. Runde:

- T. 1: Hoher Schwenkhops rechts.
- T. 2: Dasselbe linke
- T. 3 - 4: Wickler: Das Mädchen faßt mit seiner Rechten den Mittelfinger der erhobenen Rechten des Burschen und dreht sich mit zwei Schrittwechselschritten zweimal um sich selbst; der Bursch folgt mit Schrittwechselschritten. Fassung lösen.
- T. 5 - 8: Hüpfwalzer, wobei Bursch und Mädchen zum ersten Hupf in die Hände klatschen, der Bursch dazu noch aufstampft; gewöhnliche Fassung.
- T. 9 - 16: Schottisch.

2. Runde:

- Aufstellung: Der Bursch steht hinter dem Mädchen, das ihm den Rücken zuwendet, auf der Kreislinie und faßt seine erhobenen Hände.
- T. 1: 1 Schrittwechselschritt links.
 - T. 2: 1 Schrittwechselschritt rechts. Fassung lösen. Aufstellung vor dem Burschen.
 - T. 3 - 4: Wickler wie Runde 1, T. 3 - 4.
 - T. 5 - 8: Der Bursch steht an Ort, stampft zu Beginn von T. 5 auf und klatscht in die Hände. Das Mädchen klatscht ebenfalls und geht im Schrittwechselschritt, an der rechten Seite des Burschen vorbei, einmal um diesen herum, indem es dessen erhobene Linke mit seiner Rechten faßt. Auf T. 8 steht es vor dem Burschen. Beide stampfen links auf, und nach einer Drehung des Mädchens um sich selbst an die rechte Seite des Burschen faßt es mit gewöhnlicher Fassung den Burschen. Es ist darauf zu achten, daß alles in fließender Bewegung geschieht.
 - T. 9 - 16: Schottisch, links herum.

3. Runde: wie 1. Runde.

Die Sieben Sprüng'

I. J. 144

Odenwald

Ei, wer kann die sie-ben Sprüng? Ei, wer kann sie tan-zen? Ist das nicht ein schlachter Mann, der die sie-ben Sprüng' nicht kann!

II. J. 60 Schlüsse:

1. Ta-ratah. 2. Ta-ra-ra. 3. Ta-ratah. 4. Ta-ra-ra. 5. Ta-ratah. 6. Ta-ra-ra. 7. Ta-ratah.

Die Sieben Sprüng'

Odenwald

Paartanz im Kreise

Aufstellung nebeneinander; gewöhnliche Fassung

T. 1 - 8: In allen Runden Schottisch.

Schluß der 1. Runde:

Auf die beiden ersten Viertel hebt der Bursch im Sprung den rechten Fuß und stampft auf die beiden letzten Viertel fest auf.

Schluß der 2. Runde:

Zum Schlusse der 1. Runde kommt die gegengleiche Ausführung mit dem linken Fuß.

Schluß der 3. Runde:

Zunächst Schluß von Runde 2. Auf den 3. Takt geht das rechte Knie auf den Boden.

Schluß der 4. Runde:

Wie Schluß von Runde 3. Auf T. 4 geht das linke Knie auf den Boden.

Schluß der 5. Runde:

Zuerst Schluß der 4. Runde; alsdann rechten Ellenbogen auf den Boden.

Schluß der 6. Runde:

Runde 5 mit dem linken Ellenbogen auf den Boden.

Schluß der 7. Runde:

Zur 6. Runde kommt auf > ein Purzelbaum mit eingezogenem Kopfe. Besonders Geübte stehen auf T. 7 auf und machen aus dem Stand einen Überschlag zum Stand.

Bei allen Schlüssen stehen die Tänzerinnen jeweils zur Seite, um dann wieder mit ihrem Burschen rundzutanzten.

a) Winneweh, einfach

Herrschaft Breuberg

♩ = 138

1. Holz - eb - bel - bem - che, wie 2. sau - er is dei Wei, 3. un wenn ich bei meim 4. Schätzche wär, wie 5. lu - stig wollt' ich 6. sei.

Winneweh einfach

Herrschaft Breuberg

Liedtext:

1. Holzebbelbemche,
Wie sauer is der Wie,
Un wenn ich bei moim Schätzche wär,
Wie lustig wollt' ich sei.
2. Holzebbenbemche,
Wie hart is doch dei Kern;
Wann aner e schäi Schätzkel hot,
do horr er's ach recht gern.

Paartanz im Kreise

Aufstellung zueinander: Zweihandfassung über Kreuz, wobei der Bursch die Hände in Schulterhöhe an die Brust zieht.

- T. 1: Einmaliges wippen in den Knien, Bursch nach links, Mädchen nach rechts.
- T. 2: Dasselbe gegengleich.
- T. 3 - 4: Wie T. 1 - 2.
- T. 5 - 8: Odenwälder Dreher; ebenso bei der Wiederholung von T. 1 - 8.

Ausgelassen ♩ = 138

b) Winneweh, kreuz und quer

Odenwald

1. Holz - eb - bel - bem - che, wie 2. sau - er is dei Wei, 3. un wenn ich bei meim 4. Schätzche wär, wie 5. lu - stig wollt' ich 6. sei.

Winneweh, kreuz und quer

Odenwald

Paartanz im Kreise:

Aufstellung nebeneinander: Zweihandfassung über Kreuz.

- T. 1 - 2: 6 Laufschrirte nach links-seitvorwärts. Scharfe ¼ Drehung.
- T. 3 - 4: 6 Laufschrirte nach rechts-seitvorwärts. Scharfe ¼ Drehung.
- T. 5 - 8: Wie T. 1 - 4. Fassung lösen.
- T. 9 - 16: Mit geschlossener Fassung getretener Walzer. Fassung lösen.
- T. 17 - 24: offener getretener Walzer.

Leidenschaftlich, aber streng im Rhythmus. ♩. 92

Der Wattrock

Odenwald

Der Wattrock

Odenwald

Paartanz im Kreise:

Aufstellung zueinander. Gewöhnliche Fassung, jedoch die Arme nach unten gestreckt.

- I.
 - T 1 - 3: 3 flache Schnickerschritte, Bursch links, Mädchen rechts = A.
 - T. 4: Der Bursch macht mit 3 kleinen Schritten an Ort eine halbe Drehung nach links und führt das Mädchen mit sich herum, so daß beide gegengleich stehen = B.
 - T. 5 - 7: 3 flache Schnickerschritte, Bursch rechts, Mädchen links = C.
 - T 8: Der Bursch macht mit 3 kleinen Schritten an Ort eine halbe Drehung nach rechts und führt das Mädchen mit sich herum, so daß beide die Anfangsstellung wieder haben = D.
 - T. 9: 1 flacher Schnickerschritt, Bursch links, Mädchen rechts = A.
 - T. 10: Wie T. 4.
 - T. 11: 1 flacher Schnickerschritt, Bursch rechts, Mädchen links = C.
 - T. 12: Wie T. 8.
 - T. 13 - 14: 2 flache Schnickerschritte, Bursch links, Mädchen rechts = A.
 - T. 15: Wie T. 4.
 - T. 16: Beiderseitiges Aufstampfen. Bei der Wiederholung von T. 9 - 16 sind sämtliche Bewegungen gegengleich.
- II.
 - T. 17 - 24: Bursch rechte Hand auf dem Rücken des Mädchens und faßt dessen Linke, die hoch erhobene Linke faßt die Rechte des Mädchens; Schleifer.

Behaglich ♩ = 100

Kreuzpolka

Hessen

1. Siehst de net, do kimmt er, grou-ße Schrit-te nimmt er, siehst de net, do is er schon, der ver-lieb - te Schwieger-sohn.

Kreuzpolka

Hessen

Liedtext:

1. Siehst de net, do kimmt er,
Grouße Schritte nimmt er,
Siehst de net, do is er schon,
Der verliebte Schwiegersohn.
2. Siehste ne, do steht er
Und den Schnorres dreht er,
Und den Schnorres tut er drehn,
Weil er will zum Schätzchen gehn.
3. Siehste net, do sitzt er,
Seine Stiewel wichst er,
Seine Stiefel wichst er schön,
Weil er will zum Schätzchen gehn.

Paartanz im Kreise:

Aufstellung nebeneinander, offene Fassung.

T. 1 - 2: Mit den äußeren Füßen 1 Schrittwechelschritt, auf A den inneren Fuß vorschwingen und mit dem Absatz aufsetzen, auf B zurückschwingen und auf die Fußspitze stellen. Dann ½ Drehung nachinnen und die anderen Hände fassen.

T. 3 - 4: Wie T. 1 - 2.

T. 5 - 8: Schottisch links herum.

Heiter und stolz ♩ = 138

Kerwe-Schnicker

II. ♩ = 152

Ried

I. 1. Zwaaschwarzbraunc Rap-pe und e schek-ke - di Kuh, die gibt mer moi Vad-der, wenn ich hei - ra - te du. Gibt er mer se nit, sou
11. 12. 13. 14. 15. 16. 1. 2. Zwischenspiel
hei - rat ich nit, sou bleib ich halt le - dig, doch waas ma's noch nit, nit. Schokkel net e - sou, wakkell net e - sou: 'sHai-sel fällt um.

Kerwe-Schnicker

Ried

Paartanz im Kreise:

1. Runde

Aufstellung nebeneinander; Zweihandfassung über Kreuz auf dem Rücken.

T. 1 - 2: 2 Schnicker-Schritte links.

T. 3 - 4: Mit 6 Schritten eine ganze Drehung links herum, wobei der Bursch rückwärts, das Mädchen vorwärts geht.

T. 5 - 8: Wie T. 1 - 4. Fassung lösen.

T. 9 - 16: Mit geschlossener Fassung Hüpfwalzer.

2. Runde

Aufstellung nebeneinander; der Bursch faßt die Linke des Mädchens, die Rechte des Burschen faßt die Rechte des Mädchens auf dessen Rücken.

T. 1 - 2: 2 Schnicker-Schritte links.

T. 3 - 4: Das Mädchen läuft mit 6 Schritten an den Händen des Burschen auf dessen linke Seite. Die linken Hände sind in Schulterhöhe.

T. 5 - 8: 2 Schnicker-Schritte rechts.

T. 7 - 8: Das Mädchen läuft mit 6 Schritten nach seinem ursprünglichen Platz. Fassung lösen.

T. 9 - 16: Mit geschlossener Fassung Hüpfwalzer.

Im folgenden wiederholen sich beide Runden.

Launig ♩ 100 Odenwald

Dritthalb Grosche

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

1, 2, 3, 4, dritt - halb Grosche

9. 16.

Dritthalb Grosche

Odenwald

Paartanz im Kreise:

Aufstellung nebeneinander mit gewöhnlicher Fassung.

T. 1: 2 Nachstellschritte, Bursch links, Mädchen rechts beginnend.

T. 2: mit 3 kleinen Schritten eine halbe Drehung nach links.

T. 3: 2 Nachstellschritte, Bursch rechts, Mädchen links beginnend.

T. 4: Mit 3 kleinen Schritten eine halbe Drehung nach rechts.

T. 5: Wie T. 2.

T. 6: Wie T. 4

T. 7 - 8: Wickler: Das Mädchen steckt den rechten Zeigefinger von unten in die hohle rechte Hand des Burschen, mit der Linken Hüftstütz, und dreht sich 4mal rechts herum, während der Bursch mit Schrittwechschritten folgt.

T. 9 - 16: Schottisch.

Gemächlich ♩ 66 Schlitzerland

Kathrin'

1, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

Ob ich gleich ka - tho-lisch bin, lieb' ich doch ein luth'-risch Kind: "Kathrin', dreh dich um und stell dich nicht so dumm!"

9. 16.

Kathrin'

Schlitzerland

Liedtext:

1. Ob ich gleich katholisch bin,
 Lieb ich doch ein luth'risch Kind:
 "Kathrin', dreh' dich um
 Und stell dich nicht so dum!"

2. Sie kann stricken, sie kann näh'n,
 Kann auch durch das Fenster seh'n.
 "Dazu bin ich eingericht't -
 Aber zum Heiraten nicht!"

Paartanz im Kreise:

Aufstellung nebeneinander, offene Fassung.

T. 1 - 2: 4 Schritte vorwärts, innen beginnend, im 4. Schritt Fassung lösen, eine halbe Drehung nach außen auf dem Außenfuß, gegenseitige Verbeugung und wieder offene Fassung.

T. 3 - 4: Mit 3 Schritten, außen beginnend, in der Tanzrichtung zurück. Beim 3. Schritt eine viertel Drehung nach innen, beiderseitige Verbeugung und Lösen der Fassung.

T. 5 - 6: Mit 3 Schritten eine halbe Drehung nach außen, Bursch links, Mädchen rechts beginnend; beim 3. Schritt Verbeugung.

T. 7 - 8: Mit 3 weiteren Schritten, Bursch links, Mädchen rechts beginnend, weiterdrehen in die ursprüngliche Stellung und wieder Verbeugung.

T. 9 - 16: Schottisch mit gewöhnlicher Fassung.

Siebengang

Schwalm

♩ = 100

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, wo ist denn der Hans ge - blieben?

Siebengang

Schwalm

Paartanz im Kreise:

Beugefassung.

T. 1 - 2: 4 Nachstellschritte vorwärts, Bursch links, Mädchen rechts.

T. 3 - 4: 4 Nachstellschritte zurück, Bursch rechts, Mädchen links.

T. 5 - 6: 2 Schottisch-Schritte

T. 7 - 8: 4 Umdrehungen mit verschliffenem Schrittwechselfschritt.

T. 9 - 10: Wie Takt 5 - 6.

T. 11 - 12: Wie T. 7 - 8.

Bei der Wiederholung gewöhnliche Fassung Schottisch.

Kraut und Riewe

Odenwald

♩ = 144

1. Kraut un Ric-we brauche Rái-je, Bouhne, Ar-wes, Sun-nc - schai: Schái-ne Bu-we muß mer lie - we, wammer will ge - hai-ert sei.

17. Uff der Burg Rou-re - stei, do mecht ich Jä - jer sei, uff der Burg Rou - re - stei, do is gut sei.

Kraut un Riewe

Odenwald

Liedtext:

1. Kraut und Riewe brauche Ráije,

Bouhne, Arwes, Sunneschai.

Schäine Buwe muß mer liewe,

Wammer will gehaiert sei.

Uff der Burg Roureusti,

Do mecht ich Jäje sei,

Uff der Burg Roureusti,

Do is gut sei.

2. Soll ich dann mei junges Läwe

Soume olde Mannsbild gäwe?

Na, äwer na, des dhu ich net,

Sou en olde Kerl, den haier ich net!

Uff der Burg Roureusti usw.

Paartanz im Kreise:

Aufstellung zueinander, geschlossene Fassung.

I. T. 1 - 8: Schleifer links herum, Fassung lösen.

T. 9: Fassung der rechten Hände, Schwenkhops links.

T. 10 - 12: Das Mädchen steckt den Zeigefinger der Rechten in die erhobene hohle Linke des Burschen und tanzt 3 mal rechts herum, während er in Schrittwechselfschritten folgt.

T. 13 - 16: Wie T. 9 - 12, nur gegengleich.

II. T. 17 - 24: Mit geschlossener Fassung Schleifer links herum.

Der Laorebocher

Odenwald

♩. 84
Vorspiel

Zu Lau - re-boch häw ich moin

Strump verlor usw.

Der Laorebocher

Odenwald

Paartanz im Doppelkreise:

Aufstellung: Die Mädchen stehen im inneren Kreise, das Gesicht der Mitte zugewandt, die Burschen stehen im äußeren, ebenfalls nach innen gewandt.

T. 1 - 4: Die Burschen tanzen auf die Mädchen zu, Hände in den Taschen,

T. 5 - 8: fassen sie am Rock und tanzen mit ihnen so zur äußeren Kreislinie zurück; die Mädchen bleiben dann neben ihnen stehen.

T. 9 - 12: Die Burschen tanzen weiter zum übernächsten Mädchen.

T. 13 - 16: Beide hüpfen an Ort. Zum Schluß gibt der Bursch dem Mädchen einen Schnick, daß es zum nächsten Burschen zu stehen kommt, während er das von links auf ihn zukommende Mädchen nimmt und

T. 17 - 20: mit ihm 4 Takte an Ort hüpfte, um es dann ebenso weiterzuschicken.

T. 21 - 24: Wie T. 17 - 20.

T. 25 - 44: Alle neuen Paare tanzen im Hüpfwalzer im Kreise herum, mit Hüft-Nacken-Fassung.

T. 45 - 52: Die Paare stellen sich wieder in der ursprünglichen Stellung auf, um den Tanz von Neuem zu beginnen; beim Abschluß tanzen sie Hüpfwalzer zu Ende.

Langsamer Walzer

Groß-Umstädter Reihentanz

Vorderer Odenwald

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
 Es steht ein Baum im Odenwald, der hat viel grüne Äste. Da bin ich schon viel
 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.
 tausendmal bei meinem Schatz gewest. Tra-la-la, tra-la-la, tra-la-la, tra-la-la, tra-la
 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32.
 la, tra-la-la, tra-la-la, tra-la-la, tra-la-la, tra-la-la, tra-la-la, tra-la-la, tra-la-la, tra-la-la.

Großumstädter Reihentanz

Vorderer Odenwald

Paartanz in der Reihe:

Aufstellung: Burschen und Mädchen stehen sich im Abstand von 8 Schritten gegenüber. Die Burschen haben die Arme verschränkt, die Mädchen fassen ihre Schürzenzipfel.

- T. 1 - 4: Die beiden Reihen gehen mit 4 Wiegesritten, links beginnend, aufeinander zu.
- T. 5 - 8: Burschen und Mädchen drohen sich abwechselnd mit dem rechten und linken Finger.
- T. 9 - 12: In den Paaren wir 2 mal im Schleifersritt mit gewöhnlicher Fassung an Ort getanzt. Zum Schluß gibt der Bursch seinem Mädchen einen Schnick.
- T. 13 - 16: Jedes geht mit 4 Wiegesritten, links beginnend, auf seinen alten Platz zurück.
- T. 17 - 32: Wie T. 1 - 16.

Im folgenden wiederholen sich T. 1 - 32 beliebig oft in der Weise, daß die Bursch mit dem nächsten Mädchen rechts tanzt. Zum Abschluß Schleifer mit Nackenfassung.

Langsamer Walzer

Schlupf-Walzer

Odenwald

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.
 Es stähr' e schäi Haisel am Ra, es is äwer nit grouß und net kla, un die Aussicht is prächtig, drum ge
 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16.
 fällt mer's sou mächtig in moim schäi-ne Haisel am Ra, in moim schäi-ne Haisel am Ra.

Schlupf-Walzer

Odenwald

Liedtext:

1. Es Stähr' e schäi Haisel am Ra,
 Es is äwer nit grouß und net kla,
 Un die Aussicht is prächtig,
 Drum gefällt mer's sou mächtig,
 In moim schäi-ne Haisel am Ra.
2. Es Stähr' e schäi Haisel am Ra,
 Es is äwer nit grouß und net kla,
 In all soine Zimmer
 Gefällt es mer nimmer,
 Ich bin drin immer alla.
3. Ich waß e schäi Mädche am Ra,
 Es

Paartanz im Kreise:

Aufstellung nebeneinander, offene Fassung.

- T. 1 - 4: 4 getretene Walzer-Schritte, Bursch links, Mädchen rechts beginnend.
- T. 5 - 8: An der nunmehr erhobenen Rechten des Burschen mit der Linken haltend dreht sich das Mädchen 4mal im Schleifersritt, während er im Schrittwechselgang folgt.

Im folgenden wiederholen sich T. 1 - 8.

Es wohnt' ein Bauer im Odenwald

♩. 84

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24.

25. 26. 40.

Es wohnt' ein Bauer im Odenwald

Odenwald

Liedtext:

1. Es wohnt' ein Baur im Odenwald,
Der hat ein schönes Weib;
Doch sie war einem Reiter gut,
Und machte dem Alten was vor:
Er mög' doch fahren ins Heu, ins Heu,
Er mög doch fahren ins hahaha, hahaha Heu, ins Heu,
Juchhei, juchhei, er möge doch fahren ins Heu.
2. Da dachte der Bauer in seinem Sinn,
Da geht was hinter mir vor.
"Wart' wart', ich schirre die Rappen zum Schein
Und tue als wär' ich ins Heu,
Und tue, als wär' ich ins Heu."
3. Da kommt geschlichen ein Reitersmann
Zum jungen Weibe herein,
Und sie umfängt gar freundlich ihn,
Gab stracks ihren Willen darein.
"Mein Mann ist gefahren ins Heu ..." usw.
4. Er faßte sie um ihr Gürtelband
Und schwang sie wohl hin und her;
Der Mann, der hinter der Haustür stand,
Ganz zornig da trat er herfür:
"Ich bin nicht gefahren ins Heu ..." usw.
5. "Ach trauter, herzallerliebster Mann,
Vergib mir diesen Fehl!
Ich will ja herzen und lieben dich,
Will kochen dir Mus und Mehl.
Ich dachte, du wärest gefahren ins Heu ..." usw.
6. "Und wenn ich gleich gefahren wär'
Ins Heu und Haberstroh,
So sollst du nun und nimmermehr
Einen anderen lieben also,
Da fahre der Teufel ins Heu ..." usw.

Tanzspiel im großen Kreise:

Hände gefaßt. Die Paare müssen abgezählt sein.

1. Runde:

- T. 1 - 8: Hüfschritt im Kreise nach links.
- Wiederholung: dasselbe nach rechts.

T. 9 - 16: Die Paare mit den geraden Zahlen bleiben stehen und klatschen im Takte, indessen die Paare mit den ungeraden Zahlen unter Vor- und Rückschwingen der Arme im Hüpfschritt an Ort, mit den Außenfüßen beginnend, tanzen. Die Paare nehmen geschlossene Fassung und

T. 17 - 24: tanzen Hüpfwalzer im Kreise zwischen den Nachbarpaaren.

T. 25 - 40: = T. 9 - 24 für die Paare mit den ungeraden Zahlen, während diejenigen mit den geraden Zahlen an Ort stehen bleiben und klatschen.

2. Runde:

T. 1 - 8: Die Mädchen bleiben stehen und wiegen sich in den Hüften, die Burschen gehen nachdenklich nach links weiter.

T. 9 - 40: = 1. Runde, T. 9 - 40.

3. Runde:

T. 1 - 8: Die Mädchen bleiben stehen und wiegen sich in den Hüften. Die Burschen schleichen nach rechts zum übernächsten Mädchen und stellen sich vor sie.

Wiederholung: Kiekbusch-Fassung: der Bursch sieht das Mädchen über die Schulter an, links - rechts im Wechsel.

T. 9 - 40: = 1. Runde, T. 9 - 40.

4. Runde:

T. 1 - 8: Die Paare stellen sich nebeneinander, nehmen Zweihandfassung über Kreuz auf dem Rücken und hüpfen im Schwingschritt am Ort, links - rechts im Wechsel. Fassung lösen.

Wiederholung: Die Burschen schleichen zornig zu ihren Mädchen zurück und stampfen zuletzt auf.

T. 9 - 40: = 1. Runde, T. 9 - 40.

5. Runde:

T. 1 - 8: Die Burschen drehen sich mit dem Gesicht nach außen, die Mädchen knien hinter ihnen und bitten um gut Wetter; ebenso bei der Wiederholung. Zum Schluß steht das Mädchen auf.

T. 9 - 40: = 1. Runde, T. 9 - 40.

6. Runde:

T. 1 - 8: Großer Kreis wie zum Anfang. Hüpfschritt nach links, bei der Wiederholung nach rechts.

T. 9 - 24: Alle Paare tanzen mit gewöhnlicher Fassung im großen Kreise links herum Schleifer.

T. 25 - 40: Dasselbe rechts herum.

Munter J. 116

D'r Konroad

Vogelsberg

1. Die Fraa wollt uff die Kir - meß geh, he Ko - ne - road, d'r Kon - road, der wollt auch mit - geh,
 7. bim - ber - wim - bim bim bim bim, d'r Kon - road, der wollt auch mit - geh, bim - ber - wim - bim bim.

D'r Koneroad

Vogelsberg

Liedtext:

1. Die Fraa wollt uff die Kirmes geh, he Koneroad
 D'r Konroad, der wollt aach mitgeh, bimmerwimbim bim bim bim,
 D'r Konroad, der wollt aach mitgeh, bimmerwimbim bim.
2. "Ach näh, du mußt deham fei bleiwe,
 Du mußt die Koih ean Kälwer treiwe."
3. "Ach näh, deham do bleiw ich net,
 Die Koih ean Kälwer treiw ich net.
4. Baal härr ich äbbes vergeasse,
 Woas krie ich dann se easse?"
5. "Do hinne off de Schisselbank,
 Do stirr en saure Molketrank.
6. Den kannste joe geschlappe
 Oawer bleib mer von der Matte."
7. Ean als die Fraa vo de Kirmes kom,
 Mei Koneroad o de Matte stann.
8. Do kritt die Fraa en Stäacke:
 "Ich will der häalfe läacke!"
9. Mei Konerouad sprung zaum Feanst'r enaus
 Ean sprung ins Nochbers Henrichs Haus.
10. "Ei Nochber, boas ich aich will sa:
 Mei Fraa, ean dai hott mich geschla!"
11. "Ei Nochber, dir is rächt geschih:
 Off e annermol loß die Matte stih!"

Tanzspiel

Aufstellung im großen Kreise; in der Mitte das spielende Ehepaar.

Vers 1. von allen gesungen

T. 1 - 4: Während der Kreis links herum geht, - wie stets T. 1 - 4 bis zum 8. Gesätz - bewegt sich die Frau an der Kreislinie rechts herum.

T. 5 - 8: Konrad geht hinter der Frau her.

T. 9 - 12: Die beiden gehen weiter im Kreise herum. Die Tanzenden hüpfen in der Kreisrichtung.

T. 9 - 12: sind für die Tanzenden in allen Versen gleich.

Vers 2: Von der Frau gesungen, wie denn das Lied sinngemäß in verteilten Rollen gesungen wird.

T. 1 - 8: Beide bleiben stehen, die Frau droht ihrem Manne.

T. 9 - 12: = Vers 1.

Vers 3: T. 1 - 8: Konrad spielt den Beleidigten und stampft bei den gesperrt gedruckten Worten auf.

T. 9 - 12: = Vers 1.

Vers 4: T. 1 - 8: Während die Frau aus dem Kreise gehen will, läuft ihr Konrad nach und zupft sie am Ärmel.

T. 9 - 12: = Vers 1.

Vers 5: Die Frau deutet im Weitergehen in den Hintergrund; Konrad geht aus dem Kreise

T. 9 - 12: = Vers 1.

Vers 6: T. 1 - 4: Die Frau geht singend weiter.

T. 5 - 8: Sie droht Konrad und geht in anderer Richtung aus dem Kreise.

T. 9 - 12: = Vers 1.

Vers 7: Konrad steht im Hintergrund und schleckt mit dem rechten Zeigefinger aus der linken Hand.

T. 9 - 12: = Vers 1.

Vers 8: T. 1 - 4: Die Frau entdeckt Konrad, nimmt einen Stock geht auf ihn zu und

T. 5 - 8: schlägt ihn.

T. 9 - 12: = Vers 1.

Vers 9: T. 1 - 8: Der Kreis bleibt stehen; Konrad springt über die gefaßten Hände in die Mitte.

T. 9 - 12: = Vers 1.

Vers 10: T. 1 - 8: Indessen der Kreis wieder steht, nimmt sich Konrad ein Paar aus dem Kreise, faßt dessen Hände zum Fensterbrett und guckt im Takte abwechselnd nach links und rechts zu den Tänzern.

T. 9 - 12: = Vers 1.

Vers 11: T. 1 - 12: Alle hüpfen links herum im Kreise, während Konrad immer mehr betreten wird.

Schürzen-, Besen- und Spiegel-Tanz

Odenwald

♩-76

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11.

Ich gäh' nit ham, wann's dun - kel is, ich gäh' nit ham bei Doag. Un daß ich goar nit ham mäih

12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24.

gäh', des is moiner Mudder chr' Kloag, chr' Kloag. Ich gäh' nit ham, wann's dun - kel is, ich gäh' nit ham bei Doag.

Schürzenwalzer

Odenwald

Aufstellung im großen Kreise, die Hände sind nicht gefaßt.

1. Runde:

T. 1 - 8: Ein Bursch tritt mit zwei Schürzen in die Mitte des Kreises und wirft eine Schürze nach rechts und eine nach links einem Tänzer zu. Wer sich die Schürze zuerst umgebunden hat, wählt sich ein Mädchen und tanzt im Kreise bis zum Schluß. Wer verloren hat muß mit einem Besen tanzen.

T. 9 - 16: Die übrigen tanzen im Hüpfschritt nach links.

T. 17 - 24: dasselbe nach rechts. Die Burschen treten wieder in den Kreis ein.

2. Runde:

Alsdann wirft das Mädchen im Kreise die beiden Schürzen zwei Mädchen zu, und das Tanzspiel geht entsprechend weiter.

Besentanz

Odenwald

Tanzspiel im großen Kreise

In einem großen Kreise sind mit Zwischenraum zum Durchgehen Stühle aufgestellt, und zwar einer weniger als Tanzende. Während die Paare außerhalb, bei genügendem Platze innerhalb des Stuhlkreises im Schleifer tanzen, tanzt in der Kreismitte ein Bursch mit einem Besen. Plötzlich läßt er ihn fallen und setzt sich auf einen Stuhl, worauf dann alle Tanzenden sich auf die Stühle zu setzen haben. Wer übrig bleibt, muß bei der nächsten Runde mit dem Besen tanzen.

Im Rodgau (Schaaheim) hat der Besentanz folgende Einleitung: Alle Tanzenden sitzen im Kreise, so daß kein Stuhl mehr frei ist. Ein Bursch tanzt zuerst im Kreise mit einem Besen; er kehrt dann einem Burschen über die Füße, darauf einem Mädchen vor den Füßen. Die beiden bilden ein Paar und tanzen in der Kreismitte. So geht es weiter, bis eine genügende Anzahl Paare zusammen sind. Alsdann Fortsetzung wie oben. Je ungleichere Paare der Besentänzer zusammensetzt, desto größer der Spaß.

Spiegeltanz

Odenwald

Tanzspiel im großen Kreise

In der Mitte ein Stuhl und ein Spiegel. Die Tanzenden stehen im großen Kreise, die Hände sind nicht gefaßt, ein Mädchen sitzt auf einem Stuhl, den Spiegel in der Hand. Von rückwärts nähert sich dem Mädchen ein Bursch aus dem Kreise im Walzertakt und guckt in den Spiegel: Schüttelt das Mädchen den Kopf, so muß der Bursch wieder auf seinen Platz zurück tanzen, nickt es dagegen einem Bursch zu, so tanzen beide im Kreise, während die übrigen das Paar in entgegengesetzter Richtung umhüpfen. . Dann setzt sich der Bursch und verfährt entsprechend mit den auf den Spiegel zutanzenden Mädchen.

übermütig ♩. 120

Gäjerich

Vogelsberg

1. 2. 3. 4. 5.

Moi Mud - der saot, aich soll de Gäje - rich hepp: do konnt aich's nct, do schloat si maich. do

6. 7. 8. 9. 10.

greint aich. Do buch se mir e Ki - chel - che, do woar aich wir - rer fraoh.

Gäserich

Vogelsberg

Paartanz in der Reihe

Aufstellung: Burschen und Mädchen stehen sich im Abstand von 10 Schritten gegenüber, in den Reihen Stellung auf Lücke, Hockstellung, Hände Hüftstütz.

T. 1 - 3: Burschen und Mädchen hüpfen mit fünfmaligem Hupf nach vorn, wobei sie die Hände abwechselnd vorn, hinten usw. zusammenklatschen, so daß sie am Ende von T. 3 auf gleicher Höhe sind.

T. 4 - 6: Mit fünfmaligem Hupf hüpfen die Tanzenden, die Hände wieder vorn, hinten usw. zusammenklatschend, in ihrer ursprünglichen Richtung weiter, indem sie rechts einander ausweichen.

T. 7 - 9: Mit den beiden nächsten Hüpfen wird eine halbe Drehung nach links ausgeführt, Klatschen vorn und hinten, dann wird mit 3 weiteren Sprüngen zur Mitte gehüpft, vorn, hinten, vorn geklatscht.

T. 10: Alle stehen und nehmen Schulterfassung.

T. 1 - 10: Wiederholung mit Schottisch.

Schelmisch ♩. 100

Kirmeskranz

Hüttenberg

Es fuhr ein Bau - er ins Holz, es fuhr ein Bau - er ins Holz, es fuhr ein Bau - er ins

Kir - me - se - holz, jei - ba Kir - me - se - holz, es fuhr ein Bau - er ins Holz.

Kirmeskranz

Hüttenberg

Liedtext:

1. Es fuhr ein Bauer ins Holz,
Es fuhr ein Bauer ins Holz,
Es fuhr ein Bauer ins Kirmesholz,
Heiße Kirmesholz,
Es fuhr ein Bauer ins Holz.
2. Der Bauer nahm sich ein Weib...
3. Das Weib bekam ein Kind ...
4. Das Kind sucht sich eine Magd ...
5. Die Magd sucht sich einen Knecht ...
6. Der Knecht ging von der Magd ...
7. Die Magd ging von dem Kind ...
8. Das Kind ging von dem Weib ...
9. Das Weib Schied von dem Mann ...
10. Der Mann schied aus dem Kreis ...

Aufstellung im einfachen oder doppelten Kreise. Ein Bursch steht im Kreise.

Gesätz 1: Der Bauer bewegt sich entgegengesetzt dem (Innen-)Kreise.

Gesätz 2: Der Bauer holt sich unter mimischem Spiel ein Weib.

Gesätz 3: Das Weib holt sich ein Kind usw.

Gesätz 6: Von nun an scheiden die einzelnen in umgekehrter Reihenfolge wieder aus.

Übermütig ♩ = 76

Stickelche

Oberhessen

1., 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16.

♩ = 112
II., 17. 24.

Bann des Groumet es om Boa-rc, hor en Eng' de Buern ehr Last. Da es uff der Schwalm die Moore, deß mer uff die Kir-mes gast't.

25. 28.

Val - le - ral - le - ra, val - le - ral - le - ri, Schwäl - mer Mä - rc, de sen schie!

Stickelche

Oberhessen

Paartanz im Kreise

Aufstellung nebeneinander, offene Fassung.

T. 1 - 4: Wie Schrittwechselschritte, mit den Außenfüßen beginnend; die gefaßten Hände nach vorn und hinten geschwungen.

T. 5 - 8: Schottisch mit gewöhnlicher Fassung.

T. 9: Verbeugung voreinander.

T. 10: der Bursch stampft dreimal auf, während das Mädchen dreimal in die Hände klatscht.

T. 11 - 12: = T. 9 - 10.

T. 13 - 16: Das Mädchen droht viermal mit dem Finger, abwechselnd rechts und links und sing dabei: "Hüte dich, wahre dich, daß du keine Hiebe kriegst!" - Der Bursch wehrt das Drohen des Mädchens ab und schlägt auf T. 15 mit der Rechten die Hand des Mädchens weg, dreht sich auf dem linken Absatz um sich herum und stampft auf T. 16 dreimal auf, links, rechts, links.

T. 17 - 28: Zisseler.

Selbstbewußt ♩ = 60

Busecker Lärmen

Schneller ♩ = 84

Busecker Tal

I., 1. 2. 3. 4. II., 5. 6.

Ach wär' ich ein - mal im Bu - sek - ker Tal! die Schön - heit der Mäd - chen, die

7. 8. 9. langsamer 10. 11. 12.

Fein - heit der Bürsch - chen: ach, wär' ich ein - mal im Bu - sek - ker Tal.

Busecker Lärmen

Busecker Tal

Tanz in der Reihe und im Kreise

Aufstellung: Burschen und Mädchen stehen sich in 2 Reihen gegenüber, die Hände sind gefaßt.

T. 1 - 4: Burschen und Mädchen gehen im Schrittwechselschritt aufeinander zu und verneigen sich dann voreinander. Bei der Wiederholung gehen sie wieder zurück. Fassung lösen.

T. 5 - 12: Burschen sowohl wie Mädchen legen ihre Arme auf die Schultern der Nebenstehenden und schließen sich zum großen Kreise zusammen, der sich im Hüpfschritt zuerst links und dann rechts herum bewegt, zuerst schneller, dann wieder langsamer werdend. Dabei wird der Text überzeugt fröhlich mitgesungen.

Anhang
I. ♩, 104

Bändertanz Pinsgau (Salzburg)

II. ♩, 84

Bändertanz

Pinsgau (Salzburg)

Aufmarsch: 4 Paare marschieren mit offener Fassung hintereinander zum Kreise links herum, nehmen allmählich Abstand voreinander und stehen schließlich über Kreuz, dabei einander auf der Kreislinie zugekehrt. Fassung lösen.

1. Runde: Kette:

I. T. 1 - 8: Die Burschen links, die Mädchen rechts herumgehend, geben sich die Rechte, weichen voreinander links aus, lassen sich los und geben dem nächsten die Linke, bis jedes wieder an seinem Ausgangspunkt angelangt und zum Schluß mit seinem Tänzer eine halbe Drehung macht, um bei der Wiederholung von

I. T. 1 - 8: die Kette in umgekehrter Richtung auszuführen.

2. Runde: Kette mit einhaken:

II. T. 1 - 32: Der Bursch hakt, rechts gewendet, das nächste Mädchen, das links gewendet hat, rechts ein und geht einmal mit ihm an Ort herum; dann läßt er los und hakt sich mit den Nächsten Mädchen im Wechsel links, rechts, links ein, tanzt mit jedem einmal herum bis die Kette ganz durchgeführt ist.

3. Runde: Schlupfwalzer

I. T. 1 - 8: Die Paare fassen sich bei der rechten Hand. Das Mädchen tanzt einmal im Kreise rechts herum, an der erhobenen Rechten des Burschen sich drehend, während er im Schrittwechselgang folgt. Am Ende von T. 8 wird die Fassung gelöst.

I. T. 1 - 8: Wiederholung von I. T. 1 - 8 = 3. Runde, aber gegengleich.

4. Runde: Hüpfwalzer

II. T. 1 - 32: Mit geschlossener Fassung ein Runde rechts herum.

5. Runde: Großer Kreis

II. T. 1 - 32: Das 4. Paar stellt sich in der Kreisrichtung auf und bildet mit erhobenen Innenarmen ein Tor, durch das die übrigen sich an den Händen fassen, hindurchgehen, vom Burschen des 1. Paares geführt. Dann dreht das 1. Paar aus und alle fassen sich u großen Kreis und tanzen im Hüpfschritt einmal rechts herum.

6. Runde: Burschenmühle

I. T. 1 - 8: Die Mädchen bleiben auf ihren Plätzen stehen; die Burschen fassen sich zur linkshändigen Mühle, indem jeder seinen Vordermann von oben um das linke Handgelenk nimmt und gehen, die Rechte im Hüftstütz, einmal herum.

I. T. 1 - 8: Wiederholung: rechtshändig. Die Burschen gehen auf ihre Plätze.

7. Runde: Mädchenmühle

II. T. 1 - 16: = 6. Runde für die Mädchen, die Innenarme hochhalten.

8. Runde: Doppelmühle

II. T. 17 - 24: Die Mädchen behalten die rechtshändige Mühle bei. Die Burschen legen ihre Rechte auf die rechte Schulter der Mädchen, die Linke im Hüftstütz: die Mädchen legen den linken Arm auf die rechte Schulter des Burschen. Alle tanzen rechts herum.

II. T. 25 - 32: Gegenspiel. Die Mädchen lösen den Knoten, paarweise Drehung nach außen, die Burschen bilden einen Knoten mit der Linken: alle tanzen rechts herum. Dann löst sich der Knoten, und die Paare fassen sich zum

II. T. 1 - 32: Schleifer mit gewöhnlicher Fassung.

9. Runde: Burschenkreis

I. T. 1 - 8: Während die Mädchen an Ort bleiben, fassen sich die Burschen zum Kreise links herum. Bei der Wiederholung von

I. T. 1 - 8: dasselbe rechts herum. Dann gehen die Burschen an ihren Platz.

10. Runde: Mädchenkreis

II. T. 1 - 8: Enssprechend; die Burschen klatschen dazu.

II. T. 9 - 16: Dasselbe rechts herum.

II. Runde: Doppelkreis

II. T. 17 - 24: Die Burschen schlüpfen von außen durch den Mädchenkreis und fassen sich bei den Händen. Sie heben, während sich der Kreis schon nach rechts dreht, die Arme über die Köpfe der Mädchen nach außen.

II. T. 25 - 32: Der verschlungene Kreis bewegt sich links herum.

12. Runde: Herumtragen

II. T. 1 - 8: Die Mädchen hüpfen etwas hoch und setzen sich auf die gefaßten Arme der Burschen. Der Kreis dreht sich links herum.

II. T. 9 - 16: Der Kreis dreht sich rechts herum. Bei T. 16 springen Mädchen wieder auf den Boden.

II. T. 17 - 32: Walzer.

1. Bändergeflecht: Rautenmuster

Während des Schleifers wird der Bänderbaum mit 8 Bändern aufgestellt. Die Burschen gehen dann zur Mitte, nehmen ein weißes Band für sich und ein rotes für das Mädchen und geben es ihm. Beide halten es in der Rechten und stehen einander zugewandt auf der Kreislinie. Beim Einsetzen der Musik machen die Mädchen einen Schritt linksseitwärts und halten ihr Band hoch, so daß die Burschen, die in der Gegenrichtung ebenfalls einen Schritt seitwärts machen, unter dem Bande durchschlüpfen. Beim nächsten machen alle einen Schritt seitwärts, die Burschen halten nun die Bänder hoch und die Mädchen schlüpfen durch. Je besser auf die Kreuzform geachtet wird, um so schöner wird das Geflecht. Das Flechten wird so lange fortgesetzt, bis der größte Teil der Bänder geflochten ist. Die Auflösung des Geflechts geschieht durch Bewegung in der Gegenrichtung. Zum Schluß tanzen die Paare eine runde Schleifer.

2. Bändergeflecht: Netzmuster

Die Tanzenden stellen sich wie zu Beginn des 1. Geflechtes auf. Die Burschen haken mit dem Mädchen des rechts stehenden Paares links ein und tanzen zweimal an Ort herum, während die Bänder mit hochausgestreckten Armen gehalten werden. Dann lassen sie los, alle nehmen die Bänder in die linke Hand und die Burschen haken mit dem nächsten Mädchen rechts ein. - Die Auflösung geschieht durch Gegenbewegung. Zum Schluß tanzen die Paare Schleifer. Bei allen Figuren ist auf strenge Beachtung der Kreuzstellung, sowie auf fließende Bewegungen zu achten.

Bemerkungen zu den Tänzen

Greifstanz

Die Verbreitung des auch Greif-Polka genannten Tanzes beschränkt sich auf das kleine Dorf Eichelhain im Junkerland. Die Weise hat Lehrer Feik in Siedelsbrunn aufgezeichnet (Finkenbacher), die Tanzausführung Hans v. d. Au.

Jendler

In der vorliegenden Form stammt der Jendler, auch "Spinnstuwe-Friederike" genannt, aus dem hinteren Odenwald (Untermossau und Hetzbach in der früheren Grafschaft Erbach). Bei dem hessischen Tanztreffen auf Schloß Lichtenberg an Fastnacht 1934 ist er dem Herausgeber von dem 74jährigen Förster und Musiker Trautmann aus Hetzbach und seinem "Bäsele" Liesel Stephan in Tracht vorgetanzt worden. - Der 1. Teil im oberen Vogelsberg wie auch im Schwarzwald, dort "Schelleschüttler" genannt, verbreitet, stellt eine heute verloren gegangene reichere Form des Schnickers dar, während der 2. Teil eine Odenwälder Sonderform des Drehers ist. Die Bedeutung des Worts Jendler ist nicht bekannt. Aufgezeichnet von Hans v. d. Au.

Weitschottisch

Der unter dem Namen Weitschottisch bekannte Tanz ist in seiner Verbreitung auf das Dorf Angersbach am Ostabhang des Vogelsberges beschränkt, wo auch heute noch eine schlichte Tracht getragen wird. Die Angersbacher heben sich in ihrer dörflichen Haltung stark von der Umgebung, vor allem auch ihres besonderen Dialektes weigen ab, um dessen Feinheiten nur der genaue Kenner der Vogelsberger Mundarten weiß. Der Weitschottisch wurde früher beim Flachstreffen getanzt und ist heute fast nur noch bei wenigen Alten bekannt. Das Tanzlied ist in mancherlei Fassung sehr weit verbreitet. - Die Weise hat Ähnlichkeiten mit dem Odenwälder Wickler (s. Teil 2), während die Tanzausführung eine besondere Form des Rheinländers darstellt. Sie zeigt, wie örtliche Weiterbildung allgemein bekannter Formen ein Sondergut schafft. Wir freuen uns dieser Beobachtungen, die uns wie auf dem Gebiet der Mundart, des Liedes, der Tracht usw. so auch auf dem des Tanzes einen Beitrag zur Kenntnis der schaffenden Volksseele bieten. Aufgezeichnet von Hans v. d. Au, Winter 1932,

Die Sieben Sprünge

Vom Siebensprung (Siewe Sprüng', Siewete Sprung) wußte ich schon lange, konnte aber außer Wort und Weise bis auf die Schlüsse nur Bruchstücke der Tanzausführung aufzeichnen, vor allem im Breuberger Land. Erst als ich durch die Freundlichkeit von Rektor Fritz Kleißle in Buchenberg im Schwarzwald Albert Jauch aus Mühllehen kennen lernte, der den Siebensprung noch vollständig beherrschte, vor allem auch den 7. Sprung aus dem Stand zum Stand, und dann aufgezeichnet bekam, erinnerten sich wieder älteste Odenwälder der gleichen Ausführung aus ihrer Kindheit. Der Siebensprung, wohl keltischen Ursprungs, ist heute in Hessen völlig verschwunden. Vielleicht verhilft die vorliegende Veröffentlichung dem uralten Tanze zu neuem Leben.

Winneweh

a) Einfach

Die einfache Form ist eigentlich nur in Tracht getanzt zugänglich, ohne gegen das Schönheitsempfinden zu verstoßen. Das Wippen in den Knien mit den dadurch "schlappernden" schweren Röcken beschwingt außerordentlich den einzig schönen Dreher.

b) Kreuz und quer

Wenn die früher leidenschaftlich gern getanzte Form des Winneweh seinem Namen Ehre machen sollte - Winde wehen, und zwar durch die fliegenden schweren Röcke der Tanzenden -, so mußte er in sehr schnellem Tempo genommen werden. Auf die Form des "Kreuz und quer" gilt es besonders zu achten. Vorliegende Fassung aus Rimbach in einem Seitental der Mümling verdankt der Herausgeber dem 81jährigen Kappenmacher Karl Wolf aus Höchst. Die Tanzweise hat der 71jährige Musikant Valentin Hönig I. aus Hummerroth kurz vor seinem Tode Hans v. d. Au aufgezeichnet.

Wattrock

Der Wattrock ist ein Teil der alten Festtracht; er diente dazu, den Überröcken einen möglichst guten Sitz zu geben. Der Tanz stammt aus dem hinteren Odenwald und stellt eine der zahlreichen Formen des Schnickers dar, die heute sehr stark zurückgegangen sind. Nach Mitteilung von Liesel Stephan in Hetzbach aufgezeichnet von Hans v. d. Au.

Kreuzpolka

Der über ganz Hessen und weiterhin verbreitete Tanz wird heute noch gern getanzt. Von den verschiedenen Tanzarten ist die vorliegende die seltenere. Aufgezeichnet von Hans v. d. Au.

Kerive-Schnicker

Die angeführte Fassung, deren 1. Runde der Herausgeber Hans Zeits-Frankfurt verdankt, wird mehrerorts im nördlichen Ried zum Beginn der "Kerb" getanzt. Erstaunlich ist unser hessischer Reichtum an Schnickerformen. "Wann's houch hergäht", wird der Schnicker aufgespielt. Er bringt Schwung in unnachahmlicher Gehaltenheit und taucht Jung und Alt

in jede Fröhlichkeit, von der man lange zehren kann und ohne die ein rechtes Tanzfest nicht denkbar ist. Aufgezeichnet von Hans v. d. Au.

Dritthalb Grosche

2 ½ Groschen waren als Geldstück wie als Briefmarke verwendet. Über das Alter des Textes, der ähnlich auch bei den Schwaben in Galizien bekannt ist - vergl. Schwäbische Volkstänze aus Galizien von Fr. Scharlach im Bärenreiterverlag - ist nicht Bestimmtes auszumachen. Vielleicht haben hessische Auswanderer den Tanz in ihre neue Heimat mitgebracht. Jedenfalls ist er älter als sein Name. Er ist eine der bei uns zahlreichen Formen des Siebentritts, der mit seinen Hauptformen im 2. Teil der Hessentänze abgedruckt ist. Um ihrer anmutigen Einfachheit und leichten Erlernbarkeit willen ist die vorliegende Tanzausführung aus dem südlichen Odenwalde gegeben. Der Text ist für unsere Sammlung unbrauchbar und daher nicht abgedruckt. Nach Mitteilung von Lehrerin Liesel Stephan in Hetzbach aufgezeichnet von Hans v. d. Au.

Kathrin' (Katholischer)

Die Heimat des "Katholischen" ist das evangelische Schlitzerland, das nach Süden an das katholische Fulder Land grenzt. Die kulturellen Beziehungen weisen nach der Schwalm und dem Hessenland. Der vorliegenden Tanz stellt eine Sonderform des Schlitzerlandes dar, das sich durch eine Tracht vorteilhaft von seiner Umgebung unterscheidet. Aufgezeichnet in Pfordt von Hans v. d. Au.

Siebengang

Erstaunlich mannigfaltig sind die überlieferten Formen des Siebenganges, der sich bis heute noch auch auf der Schwalm gehalten hat. Nach Mitteilung von Hanns Spieß in Wiera aufgezeichnet von Lehrerin Else Saal.

Kraut und Riewe

Schleifer links herum durfte früher nur bei ganz seltenen Fällen getanzt werden, wie z. B. im vorliegenden Falle. Nach Mitteilung von Philipp Schnellbacher, dem Handorgelspieler des Lindenfeser Burgfestes, aufgezeichnet von Hans v. d. Au.

Laorebocher

Die Weise zu dem oben abgedruckten Tanze hat die Musikerfamilie Treusch zu Fränkisch-Crumbach überliefert, die Tanzausführung gehört seit 30 Jahren zum eisernen Bestand der Volkstanzfolge auf dem Lindenfeser Burgfest, dessen Aufgabe die Pflege von Vätersitte und Heimatbrauch ist. Bei der dortigen Volkstanzgruppe und Leitung von Erich Kempf aufgezeichnet von Hans v. d. Au.

Groß-Umstädter Reihentanz

Einer der wenigen Tänze, die sich im vorderen Odenwald überliefert haben, jedoch schon seit 60 Jahren außer Übung gekommen sind. Text und Weise "Und ich vertausch die Heirat nicht", die mit dem Tanz verbunden waren, sind ihres Unwertes wegen fortgelassen. Dafür ist eine seltene Fassung des bekannten Liedes gegeben, das der Herausgeber von Anna Münck in Winterkasten aufgezeichnet hat. Nach Überlieferung von Frau Anna Bernhardt aufgezeichnet von Hans v. d. Au.

Schlupf-Walzer

Der auch Schlupper genannte Tanz, nach dem Durchschlüpfen des Mädchens unter dem erhobenen Arm des Burschen, soll die älteste Form des sechsschrittigen Schleifers im Odenwalde sein. Sie findet sich heute nur noch selten auf der Kirchweihe, und zwar nur bei alten Leuten. Aufgezeichnet von Hans v. d. Au.

Es wohnt' ein Bauer im Odenwald

Das Tanzspiel wurde als hessisches Tanzgut von der Bergstraße auf dem Lindenfeser Burgfest aufgezeichnet von Hans v. d. Au. Die Tanzweise verdankt der Herausgeber Kapellmeister Treusch in Fränkisch-Crumbach im Odenwald. Der Text weicht von der sonst in Deutschland bekannten Überlieferung ab.

D'r Koneroad

Ein altes Tanzspiel aus dem Vogelsberg, das sich bis heute besonderer Beliebtheit erfreut, besonders, wenn sich der ganze Spott auf etwa anwesende Typen des dargestellten Ehepaares abladen kann. Wie bei allen Tanzspielen so ist auch hier selbstschöpferischer Phantasie für ungekünstelte Darstellung ein weiterer Spielraum gelassen, wofür das bodenverbundene Volk eine besondere Achtsamkeit besitzt. Nach Mitteilung von Lehrerin Lina Euler in Gedern aufgezeichnet von Hans v. d. Au.

Schürzentanz

Die Aufforderung des Tanzleiters: "Anschließen zum Schürzenwalzer!" eröffnet das Tanzspiel, das früher in der Reichelsheimer Zent im mittleren Odenwald gern am 2. Kirchweihtag oder in der Spinnstube harmlos-fröhlicher Stimmung lieb. Nach Mitteilung von Schwester Elisabeth Götz in Pfaffen-Beerfurth aufgezeichnet von Hans v. d. Au.

Besentanz

Er ist seltsamer Weise nur im hessischen Neckartal verbreitet. Er schlägt, wo immer er getanzt wird, alle Teilnehmer in seinen Bann zu rechter Ausgelassenheit. Aufgezeichnet in Neckar-Steinach von Hans v. d. Au.

Spiegeltanz

Wie die vorigen Tanzspiele aus dem Odenwald. Je mehr Scherz und witzige Einfälle die Ausführung würzen, um so mehr Freude löst der Tanz aus. Die Weise ist eine seltene Fassung des bekannten Liedes, die Georg Schnellbacher aus Höchst im Odenwalde dem Herausgeber überliefert hat, während die Ausführung in der Reichenberger Zent seit alters heimisch ist. Aufgezeichnet von Hans v. d. Au.

Gäjerich

Unter Gäjerich wird auf dem östlichen Vogelsberg ein Unkraut, Geißfuß (*Aegopodium podagraria*) verstand. Ein Aufzeichnungsfehler liegt bei "hepp" = hüpfen nicht vor, wiewohl "repp" = rupfen, ausjäten verständlich wäre. In einem alten märkischen Kinderlied "Ru, ru, Rinneken" findet sich ein anklingender Wortlaut. Der Sinn des Tanzes ist nicht geklärt. Noch heute wird der Gäjerich in den Spinnstuben zu Stockhausen an der Altfell getanzt. Aufgezeichnet daselbst 1931 von Hans v. d. Au.

Kirmestanz

Das Kranzspiel wird heute noch in Hüttenberg (Gegend südlich von Gießen und Wetzlar) von der Jugend gespielt und ist durch hessische Wandervögel weit verbreitet worden. Nach Angabe von Rektor Lotz in Leihgestern.

Das Stüchelche

In der genau festgelegten Ordnung des Tanztages war früher dem Stüchelchen in der Lahngegend zwischen Marburg und Gießen der Platz gegen Schluß, meist als zweitletzter Tanz zugewiesen, wenn nicht mehr viel Tänzer da waren. Er ward getanzt, ehe sich der aus Schweden stammende Klaptanz in der Jugendbewegung eingebürgert hat. Er hat eine gewisse Verwandtschaft mit dem Reichsverweser und dem Plankstädter. Ihm eignete eine große Beliebtheit. Nach Mitteilung von Pfarrer Eisenberg in Loshausen aufgezeichnet von Hans v. d. Au.

Busecker Lärmen

Er wird auf der Kirmes im "Bausicher Tal", östlich von Gießen, als letzter Tanz vor dem Abendessen "gehüpft". Früher war er auch in der Wetterau üblich; gelegentlich begegnet er als Männertanz. Nach Mitteilung von Lehrer Jung in Gießen-Buseck aufgezeichnet von Hans v. d. Au.

Bändertanz

Bis in die 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts ist auch im Odenwald vor allem in Hummerroth, Rimbach usw. ein Bändertanz üblich gewesen, angeblich auch beim Erntefest, wobei ebenfalls der Tanz "Sichelhenk" ständig seinen Platz hatte. Es ist nicht mehr gelungen, zuverlässige Nachrichten zur Beschreibung des Bändertanzes zusammenzubringen. Ich gebe daher als Ersatz, auf mannigfaches Drängen hin, vorstehenden Bändertanz wieder, wie ich ihn einst im Salzburgerischen (Zell am See) gesehen und aufgeschrieben habe, und wie wir ihn seitdem bei keinem Tanztreffen vermissen möchten.